

Hartmut Lang

Wissenschaftstheorie für die ethnologische Praxis

Zweite, vollständig überarbeitete
und erweiterte Auflage

DIETRICH REIMER VERLAG
BERLIN

Inhalt

	Vorwort	vii
I	Einleitung: der Rahmen	1
II	Definition und Explikation	8
1	Grundregeln des Definierens	8
2	Spezielle Formen der Definition	18
2.1	Rekursive Definitionen	18
2.2	Partielle Definitionen	19
2.3	Operationale Definitionen	19
3	Explikation	21
III	Begriffe	30
1	Qualitative Begriffe	31
1.1	Qualitative Begriffe und Skalen	34
2	Komparative Begriffe	35
2.1	Komparative Begriffe und Skalen	38
3	Quantitative Begriffe	40
4	Unscharfe Begriffe	43
IV	Einfache Aussagen	53
1	Bausteine von Aussagen	54
1.1	Individuenbezeichnungen	54
1.2	Prädikate	56
1.3	Quantoren	58
2	Einige Anwendungen	64
2.1	Versteckte Quantoren	64
2.2	Prüfung von Existenz- und Allaussagen	66
2.3	Die Aussagenart empirischer Belege	68
V	Gesetze und Bestätigung	71
1	Eigenschaften von deterministischen Gesetzen	71
2	Komplexere deterministische Gesetze	77
3	Gesetze und Begriffsarten	85
4	Bestätigung	91

VI	Erklärung, Prognose und Retrodiktio	95
1	Das Erklärungsschema	97
2	Retrodiktio und Prognose	102
3	Anwendung	104
4	Und die Wissenschaftstheorie heute?	108
VII	Funktionalismus und Erklärung	112
1	Zwei Beispiele	112
2	Das funktionalistische Erklärungsschema	116
3	Kritik und Würdigung	121
4	Systemtheorie: Nachfolger des Funktionalismus	123
VIII	Statistische Analyse	128
1	Statistische Hypothesen	128
2	Wieso statistisch?	132
3	Kausalanalyse	137
4	Überprüfung	143
5	Anwendung	149
IX	Theorien	153
1	Beobachtungsterme und theoretische Terme	153
2	Weitere Bausteine von Theorien	156
3	Die Rolle der Anwendungen	160
X	Werte und Normen	165
1	Normaussagen	166
2	Wertaussagen	170
3	Begründung von Werten und Normen	172
4	Werturteile in der Wissenschaft	175
XI	Realismus und Relativismus	181
	Literatur	192